

GESCHÄFTSBERICHT 2021



**Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen,
die dem Leben seinen Wert geben.**

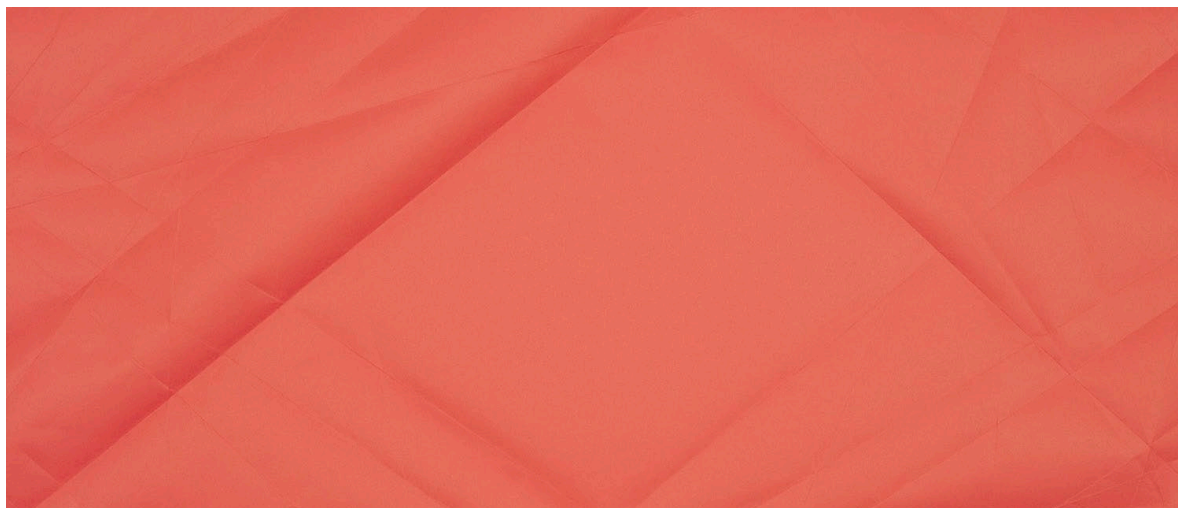
Friedrich Wilhelm Christian Carl Ferdinand von Humboldt

22. Juni 1767 in Potsdam; † 8. April 1835 in Tegel. Er war ein preussischer Gelehrter, Schriftsteller und Staatsmann. Als Bildungsreformer initiierte er die Neuorganisation des Bildungswesens im Geiste des Neuhumanismus, formte das nach ihm benannte humboldtsche Bildungsideal und betrieb die Gründung der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin (Wikipedia).

HIGHLIGHTS	4
Forum Justizvollzug 2021	4
Film zur Bildung im Strafvollzug	5
Handbuch dynamische Sicherheit im Freiheitsentzug	6
Online-Kurs zur dynamischen Sicherheit	7
Projekt NewLearning für den Justizvollzug	8
Virtual Reality und E-Learning Programme in der Grundausbildung	8
Grundlagenpapier zur Betreuung von LGBTIQ+ Personen im Freiheitsentzug	9
Erste Durchführung der höheren Fachprüfung nach neuem System	10
10 Jahre Führungsausbildung – Ehemaligentreffen 2021	11
Integration und Digitalisierung bei der Bildung im Strafvollzug BiSt	11
Lehrpersonen im Austausch mit Spanien – Bildung im Strafvollzug BiSt	12
AKTIVITÄTEN	13
Bildungsbereiche	13
Grundausbildung	13
Führungsausbildung	14
Weiterbildung	15
Geschäftsstelle Prüfungswesen	16
Bildung im Strafvollzug BiSt	16
Förderung Projekte und Fachaustausch	20
Werkstattgespräch Forschung	20
Pilotphase Monitoring Justizvollzug	21
Neuer Auftritt epjv	21
Das SKJV ist Partner des Ausbildungslehrgangs «CAS Fachexpertin / Fachexperte im Bereich Strafvollzug» der Fachhochschule Westschweiz HES-SO	21
PROJEKTE	22
Prävention des gewalttätigen Extremismus im Justizvollzug	22
Handbuch psychiatrische Versorgung im Freiheitsentzug	23
Medikation im Freiheitsentzug	24
Krankenversicherung bei inhaftierten Personen	24
Digitalstrategie Schweizer Justizvollzug 2030	24
IS-JV wird durch HIS weiter umgesetzt	25
Landesweite Grundlagen für die Bewährungshilfe schaffen	25
Electronic Monitoring EM	26
Projekt: Tätigkeits- Rayon- und Kontaktverbot	26
Empfehlungen für die Untersuchungs- und Sicherheitshaft	27
Projekt Horizont	27
EINBLICKE	28
Fredy Fässler, Präsident Stiftungsrat SKJV, zum Geschäftsjahr 2021	28
SKJV 2021 – Rückblick von Patrick Cotti, Direktor	30
Unsere Organisation	32
Zum Personal	33
Stiftungsrat 2021	35

ZAHLEN	36
Bericht der Revisionsstelle	37
Auszug aus der Jahresrechnung 2021	39
Erträge, Kostenarten, Aufwände	40
Zahlen Grundausbildung 2021	41
Zahlen Führungsausbildung 2021	42
Zahlen Weiterbildung 2021	42
AUSBlicKE	43
Forum Justizvollzug 2022 – gemeinsam Sicherheit schaffen	43
Urlaubsbewilligungen im Freiheitsentzug	44
Ausländische inhaftierte Personen	44
Zum Öffentlichkeitsprinzip beim SKJV	44
Themendossier Führungspositionen im Justizvollzug	45
Fokustagung Security & Safety 2022	45
IMPRESSUM	46

HIGHLIGHTS



Thema Vernetzung – Papier gefalzt

Forum Justizvollzug 2021

Das vierte Forum Justizvollzug zum Thema **Bildung verändert** fand am 24. und 25. November 2021 in einem hybriden Format statt: im Kongresszentrum Beaulieu in Lausanne und online. Die Konferenz widmete sich dem Veränderungspotenzial, das die Ausbildung sowohl für das Personal als auch für die inhaftierten Personen darstellt.

Vertreterinnen und Vertreter aus der Praxis des Justizvollzugs, der Forschung und der Politik präsentierten die Bedeutung von Bildung, deren Stärken und Schwächen sowie neue Konzepte und Herangehensweisen der Bildung im multiprofessionellen und multiinstitutionellen Berufsfeld des Justizvollzugs.

Insgesamt waren national und international renommierte Referentinnen und Referenten in vier Plenaren, der Podiumsdiskussion und den 26 Workshops zugegen. Wir haben uns gefreut, mit dieser Veranstaltung den Wissensaustausch innerhalb des Fachgebiets zu fördern.

- www.skjv.ch/de/austausch/forum-justizvollzug/forum-2021



▪ Forum Justizvollzug 2021. Foto: SKJV

Film zur Bildung im Strafvollzug

Ein Film in drei Episoden zeigt aus der Perspektive von drei Lehrpersonen, wie inhaftierte Personen in den Vollzugseinrichtungen unterrichtet werden. Das Filmprojekt wurde von der Kommunikation umgesetzt. Gefilmt wurde im Gefängnis Pfäffikon, Zürich, in der Justizvollzugsanstalt Solothurn und in der Strafanstalt Bellechasse in Fribourg.

Film Bildung im Strafvollzug (07:24 Min)



▪ <https://vimeo.com/648595791>

Handbuch dynamische Sicherheit im Freiheitsentzug

Das SKJV veröffentlichte im Sommer 2021 sein erstes Handbuch in vier Sprachen als E-Book sowie in Print. Dieses befasst sich mit dem Thema der dynamischen Sicherheit im Freiheitsentzug. Das darin beschriebene Arbeitsmodell zielt auf einen risikomindernden und resozialisierenden Umgang mit straffälligen Personen im Alltag der Vollzugsanstalten und der Gefängnisse ab. Es soll dazu beitragen, problematische Verhaltensänderungen rechtzeitig zu erkennen und ihnen zielgerichtet entgegenzuwirken. Durch die weitreichende Konzeption der Beziehungsgestaltung im Freiheitsentzug zwischen dem Betreuungspersonal und den inhaftierten Personen ist das Handbuch für die Radikalisierungsproblematik von zentraler Bedeutung. Dynamische Sicherheit wird jedoch auch darüber hinaus die Weichen für die Früherkennung und Eindämmung diverser sicherheitsrelevanter Phänomene stellen. Es erläutert das Konzept und vermittelt, wie es in der Praxis umgesetzt werden kann. Das Handbuch wird in der Weiterbildung und Führungsausbildung des SKJV eingesetzt, und bildet die Grundlage für das E-Learning «Dynamische Sicherheit».

Das Handbuch wurde allen Institutionen des Freiheitsentzugs der Schweiz sowie verschiedenen internationalen Akteuren zugestellt. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Praxis und Forschung erarbeitet. Im Rahmen von Workshops, Fokustagungen und Interviews vor Ort wurden die Erfahrungen und Perspektiven sowie Bedürfnisse des Justizvollzugs eingeholt, um sicherzustellen, dass das Handbuch praxisrelevant ist und einen deutlichen Mehrwert bietet.



Handbuch Dynamische Sicherheit

- www.skjv.ch/de/publikationen/handbuch-dynamische-sicherheit

Film zum Handbuch Dynamische Sicherheit (00:58 Min)



- <https://vimeo.com/605613292>

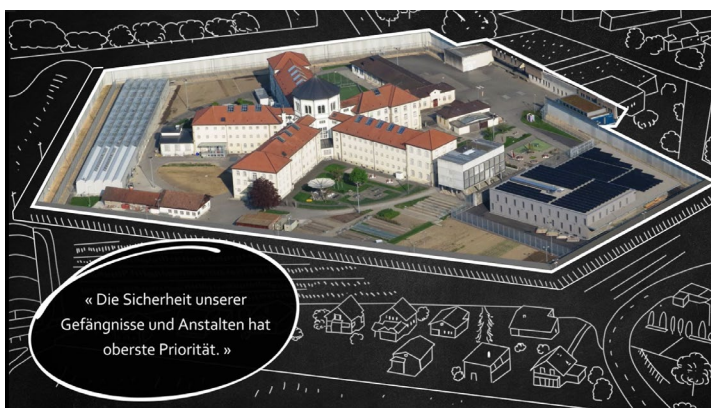
Online-Kurs zur dynamischen Sicherheit

Begleitend zum Handbuch entwickelte das SKJV mit finanzieller Unterstützung des Sicherheitsverbundes Schweiz ein E-Learning Tool. Dieses unterstützt die Vermittlung der Inhalte des Handbuchs ans Justizvollzugspersonal der Schweiz. Die online-Teilnehmenden begleiten virtuell eine Mitarbeiterin, die sich an ihrem ersten Arbeitstag im Gefängnis verschiedene Fragen zur Sicherheit stellt. Sie versetzen sich in die Lage dieser neuen Mitarbeiterin und beantworten ihre Fragen in Form eines Tests.

Weiterlesen

- www.skjv.ch/de/bildung/e-learning

Film zum E-Learning Dynamische Sicherheit (02:19 Min)



- <https://vimeo.com/512481576/aea41bf7a1>

Projekt NewLearning für den Justizvollzug

Im Berichtsjahr startete das SKJV das Projekt «NewLearning» für den Justizvollzug 2021-2024. Es hat zum Ziel, das Potential digitaler Lernformen für die Bildung zu evaluieren und zukünftige Leistungen an die Bedürfnisse des Justizvollzugs anzupassen. Dieses Ziel verfolgt das SKJV zusammen mit einer breit zusammengesetzten Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern des Justizvollzugs auf allen Hierarchiestufen und aus allen Sprachregionen. Die Gruppe will Konsequenzen für die Institutionen sowie das Personal erkennen. Sie entwickelt Massnahmen für die Einführung von neuen Lehrmitteln und -methoden sowie für den damit verbundenen Umgang

Zielbild verabschiedet

Im Rahmen dieses Projekts wurde am 28. August 2021 ein wichtiger Meilenstein erreicht: Der Stiftungsrat des SKJV hat das Zielbild verabschiedet. Das Zielbild umfasst acht Elemente beziehungsweise beantwortet acht Fragen: Welche Haltung zum Lernen streben wir an? Welche Kompetenzen sind nötig und sollen entwickelt werden? Welche Bildungsleistungen sollen im Justizvollzug angeboten werden (Leistungsportfolio)? Welche Instrumente sind für die Implementierung und welche Lerninfrastruktur für die Umsetzung erforderlich? Das Zielbild beantwortet auch Fragen zur Informatikstruktur sowie zu den erforderlichen Leistungsprozessen und Ressourcen. In der nächsten Projektphase steht die Umsetzungsstrategie an, welche in Zusammenarbeit mit den Kantonen erarbeitet wird.

Anlässlich des Forums Justizvollzug 2021 zum Thema «Bildung verändert» konnte das Projekt von den Bildungsbereichen, neben dem Thema Bildung als Führungsaufgabe und Bildung im Strafvollzug, im Plenum vorgestellt werden. Zudem waren die Bildungsbereiche des SKJV mit mehreren Workshops am Forum vertreten.

Virtual Reality und E-Learning Programme in der Grundausbildung

Das SKJV ergänzt die Grundausbildung laufend durch elektronische Lern-Programme. Die Quiz-App wurde im Rahmen des Projekts «NewLearning» angepasst. Sie kommt in den beiden Lernmodulen «Von der Anhaltung bis zur Entlassung» und «Sicherheit und Prävention» zum Einsatz.

2021 startete das SKJV die Entwicklung eines Virtual Reality (VR) Programmes zur Zellenkontrolle. Dabei durchsuchen die Auszubildenden eine virtuelle Zelle. Im Austausch mit den Kursleitenden trainieren sie ihre Kompetenzen. Das VR-Programm zur Zellenkontrolle konnte am Forum Justizvollzug 2021 in Lausanne erstmals von interessierten Personen getestet werden und erfreute sich grosser Beliebtheit.



Virtual Reality erleben am Forum Justizvollzug 2021. Foto: SKJV

Des Weiteren haben die Mitarbeitenden der Grundausbildung zwei neue E-Learnings zum Thema Gesundheit lanciert. Eines zum «Schutz vor Infektionskrankheiten» und eines zur «Suizidprävention». Somit stehen nun insgesamt vier E-Learnings kostenlos und für alle frei zugänglich zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über die Webseite.

- <https://www.skjv.ch/de/bildung/e-learning>

Die Weiterentwicklung der Ausbildung durch elektronische Tools ist Bestandteil des Projektes New-Learning im Justizvollzug.

Grundlagenpapier zur Betreuung von LGBTQ+ Personen im Freiheitsentzug

Im Juni 2021 wurde das Grundlagenpapier zur Betreuung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, intersexuellen und Queer-Personen (LGBTIQ+) im Freiheitsentzug veröffentlicht. Diese Publikation wurde in enger Zusammenarbeit mit den Expertinnen und Experten aus der Praxis des Freiheitsentzugs erarbeitet. Das Grundlagenpapier hat zum Ziel, den Angehörigen der unterschiedlichen Berufssparten im Freiheitsentzug praktische Orientierungshilfen anzubieten.

LGBTIQ+ Personen haben ein erhöhtes Risiko, im Freiheitsentzug aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Geschlechtsidentität diskriminiert zu werden. Diese Diskriminierung erfolgt in der Regel nicht bewusst, gefährdet jedoch die Würde der betroffenen Personen und kann ihre Wiedereingliederung behindern. Auf der Grundlage dieser Feststellung veröffentlicht das SKJV ein Grundlagenpapier zur Betreuung von LGBTQ+ Personen im Freiheitsentzug. Hier werden die wichtigsten Problemfelder aufgezeigt und es werden Empfehlungen für die zuständigen Behörden sowie die Mitarbeiten-

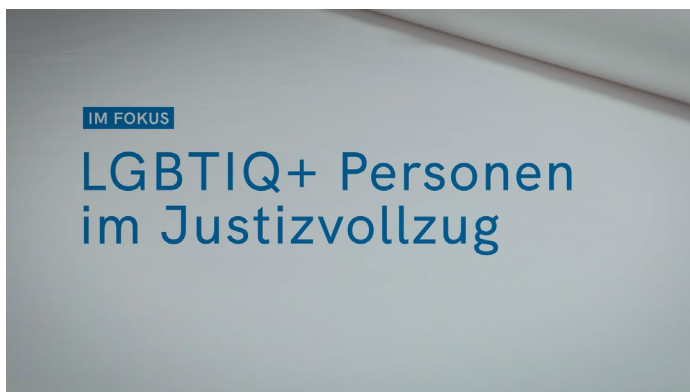
den der Haftanstalten formuliert. Zu den behandelten Themen gehören unter anderem die Einweisung von Transgender-Menschen, Massnahmen zur Bekämpfung von Homo- und Transphobie, Leibesvisitationen bei transgender und intersexuellen Menschen sowie deren Zugang zu Massnahmen der Gesundheitsfürsorge.

Das Grundlagenpapier wurde von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe erarbeitet, die zahlreiche Gespräche mit Expertinnen und Experten aus der Praxis führte. Der endgültige Text wurde allen 26 Kantonen zur Vernehmlassung unterbreitet, um sicherzustellen, dass die darin formulierten Empfehlungen für die Praxis relevant und umsetzbar sind. Mit diesem Dokument sollen den Fachpersonen praktische Handlungsempfehlungen an die Hand gegeben und sichergestellt werden, dass der Freiheitsentzug den gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung trägt. Das Grundlagenpapier greift die auf politischer Ebene bestehenden Belange auf.

Das Grundlagenpapier ist Teil eines übergeordneten Vorhabens zur Erarbeitung eines Katalogs von bewährten Praktiken bei der Betreuung vulnerabler Personen im Freiheitsentzug. Die aus dem Grundlagenpapier resultierenden Erkenntnisse werden in den verschiedenen vom SKJV angebotenen Ausbildungskursen unterstützend eingesetzt

- www.skjv.ch/grundlagenpapier/lgbtiq
- www.skjv.ch/de/unsere-themen/lgbtiq

Film zum Grundlagenpapier LGBTIQ+ (02:49 Min)



- <https://vimeo.com/562986948/09fe14c8f0>

Erste Durchführung der höheren Fachprüfung nach neuem System

Die höhere Fachprüfung fand 2021 erstmals nach neuer Prüfungsordnung und unter dem Dach der Trägerschaft epjv statt. 33 Kandidatinnen und Kandidaten nahmen an den Prüfungen teil. 10 Prüfungsexpertinnen und -experten standen im Auftrag der Qualitätssicherungskommission im Einsatz. Sie beurteilten eine geleitete, schriftliche Fallarbeit zu einer Problemstellung mit Bezug zu Führungsfragen aus einer Einrichtung des Freiheitsentzuges sowie eine Fallstudie mit einem komplexen Praxisfall aus dem Freiheitsentzug. Die Analyse der Fallstudie wurde mündlich präsentiert und in einem Fachgespräch diskutiert. 25 Kandidatinnen und Kandidaten durften sich Ende September über den

Prüfungserfolg und das eidgenössische Diplom als Führungsexpertin/Führungsexperte Justizvollzug freuen. Sie haben bewiesen, dass sie vernetzt denken und wirksam führen können.

10 Jahre Führungsausbildung – Ehemaligentreffen 2021

Zum 10-jährigen Jubiläum der Führungsausbildung lud das SKJV alle bisherigen Absolventinnen und Absolventen ins Kongresszentrum Kreuz in Bern ein. Dabei standen die Vernetzung und persönlichen Gespräche der Kaderleute im Zentrum. In Workshops tauschten sie sich über die aktuellen Entwicklungen im Justizvollzug und neuen Tendenzen in der Führungsarbeit aus. Das SKJV evaluierte mit den Teilnehmenden den langfristigen Nutzen der Führungsausbildung und deren weitere Bildungsbedürfnisse.

Film zum 10-jährigen Jubiläum (02:42 Min)



- <https://vimeo.com/643931446>

Integration und Digitalisierung bei der Bildung im Strafvollzug BiSt

Am 28. und 29. Oktober 2021 fand in Murten die Retraite der Bildungsverantwortlichen BiSt aus allen Justizvollzugseinrichtungen der Schweiz statt.

Am ersten Halbtage stellte Guido Sturny, Direktor der Anstalten von Bellechasse, seine Einrichtung und die dafür geplanten Ausbauprojekte vor. Es folgte eine Gruppendiskussion über die Chancen einer verbesserten Integration der BiSt-Lehrkräfte in die Teams der Justizvollzugseinrichtungen. Der zweite Tag war dem Thema Digitalisierung gewidmet. Die BiSt-Bildungsverantwortlichen überlegten sich Möglichkeiten, wie inhaftierte Personen mithilfe digitaler Hilfsmittel geschult werden können. Dank dieser Überlegungen konnten die Arbeitsgrundlagen des Projekts New Learning BiSt definiert werden, das insbesondere zum Ziel hat, das BiSt-Bildungsangebot und den Leistungskatalog weiterzuentwickeln.

Lehrpersonen im Austausch mit Spanien – Bildung im Strafvollzug BiSt

Im zweiten Halbjahr 2021 konnte mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus Andalusien ein sogenanntes «Jobshadowing» in Kooperation mit Movetia durchgeführt werden. Beim Jobshadowing begleitet eine Person Mitarbeitende eines Gefängnisses wie ein «Schatten» auf der Arbeit. Durch das Beobachten der Tätigkeiten auf Schritt und Tritt werden wertvolle Eindrücke gesammelt und man lernt von der Arbeitsweise.

In den spanischen Gefängnissen profitierten Lehrpersonen des SKJV vom interessanten und inspirierenden Besuch. Die grossen, hellen Unterrichtsräume in den spanischen Gefängnissen und das fruchtbare Miteinander von Lehrpersonen und Gefängnispersonal fielen auf. In den dortigen Gefängnissen mit mindestens 800 Insassen sind die internen Schulen zudem Teil des öffentlichen Bildungssystems.

Beim Gegenbesuch in der Schweiz öffneten die Justizvollzugsanstalten Realta, Pöschwies, Solothurn und Hindelbank ihre Tore für die spanische Delegation. Positiv vermerkten die Gäste den permanenten Austausch unter den BiSt-Lehrpersonen mittels gegenseitiger Hospitationen oder Austauschtagen, andererseits aber auch die Vernetzung der Bildung mit den Arbeitsbetrieben in den Gefängnissen. Die Delegation bemerkte insbesondere, dass sich die inhaftierten Personen in der Schweiz selbständiger bewegen dürfen als in den spanischen Einrichtungen.

Jobshadowing ist für die Lehrpersonen des SKJV ein wertvoller Erfahrungsaustausch, der dazu beiträgt, ein Netzwerk mit Kolleginnen und Kollegen aufzubauen.



BiSt-Lehrpersonen zu Besuch im Gefängnis Granada, Spanien. Foto: SKJV

AKTIVITÄTEN



Thema Vernetzung – Papier gefaltet

Bildungsbereiche

Das Jahr 2021 stand für die Bildungsbereiche nach wie vor im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Die 2020 erhoffte Entspannung der Lage trat nicht ein, weshalb erneut verschiedene einschneidende Massnahmen zu treffen waren. Zudem mussten gleichzeitig gewisse Praxiskurse aus der Grundausbildung vom vergangenen Jahr nachgeholt werden. Der Drahtseilakt zwischen Testaufgebots, Maskenpflicht, Klassentrennungen, Onlinekursen und vielem anderen, konnte nur durch die Flexibilität aller Beteiligten erfolgreich bewältigt werden. Ein Mehraufwand entstand bei der Planung und Umsetzung der Kursorganisation aller Bildungsbereiche und der Prüfungen.

Um unseren hohen Qualitätsstandards gerecht zu werden, wurde im September das Aufrechterhaltungsaudit EduQua für die Bildungsbereiche - diesmal mit Schwergewicht auf die Bildung im Strafvollzug BiSt - durchgeführt und erfolgreich bestanden. Im neuen Jahr steht die Überprüfung der Grundausbildung an.

Grundausbildung

Aufgrund der weiter andauernden Corona-Situation stellten sich 2021 für die Grundausbildung einige Herausforderungen.

Einerseits fanden zuzüglich zu den laufenden Ausbildungen Nachholungen für die 162 Teilnehmenden des Jahrgangs 2019-2021 für die praktischen Teile in Präsenz statt. Andererseits musste für die Teilnehmenden aller Jahrgänge zeitweise auf Online-Unterricht umgestellt werden. Trotz diesen erschwerten Umständen erhielten 158 Personen im Sommer 2021 die Ausbildungsbestätigung.

Ab August haben 184 neue Teilnehmende (110 deutsch-, 67 französisch-, 7 italienischsprachige) ihre Grundausbildung begonnen.

Pflichtenheft «Praxiscoach»

2021 wurde auf ein Bedürfnis der Praxis reagiert und eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, mit dem Ziel, einen Entwurf für ein schweizerisches Pflichtenheft «Praxiscoach» zu erarbeiten. Die aus Praxiscoaches bestehende Arbeitsgruppe wurde und wird weiterhin von der Grund- und Führungsausbildung unterstützt bei ihrer Arbeit.

Führungsausbildung

Die Aktivitäten der Abteilung Führungsausbildung waren auch 2021 noch immer stark durch die Pandemie beeinflusst.

Zum ersten Mal begrüsstet wir die Teilnehmenden beim Start der beiden neuen Lehrgänge online. Kursinhalte und Abläufe wurden angepasst, um diese Ausbildungswochen im virtuellen Raum methodisch-didaktisch möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Verschiedene Kursleitende unterrichteten erstmals auf Distanz und wurden hierbei unterstützt und begleitet. Dank den motivierten Teilnehmenden und äusserst engagierten Kursleitenden waren diese Wochen trotz der schwierigen Umstände ein grosser Erfolg. Dennoch waren alle Beteiligten glücklich, als ab Mai 2021 die Ausbildung endlich im Präsenzmodus stattfinden konnte.



Führungsausbildung. Foto: SKJV

Prüfungsvorbereitungstag

Die erste Höhere Fachprüfung für Führungsexperten Justizvollzug musste aufgrund der Pandemie um ein halbes Jahr verschoben werden. Um den interessierten Kandidaten und Kandidatinnen Gelegenheit zu geben, ihre während der Ausbildung angeeigneten Kenntnisse und Kompetenzen wieder aufzufrischen, organisierte die Führungsausbildung Ende August einen Prüfungsvorbereitungstag. Dieses Angebot wurde rege genutzt und den Rückmeldungen war zu entnehmen, dass ein solcher Zusatztag auch zukünftig kurz vor der Prüfung erwünscht wäre.

Mitarbeit bei internationalen Publikationen zu Führungsausbildungen

Die European Penitentiary Training Academies (EPTA) erarbeitete Publikationen zu Führungsausbildungen im Justizvollzug. Das SKJV wirkte bei der Erarbeitung von Mindeststandards, Best Practices sowie einem Handbuch mit. Für die Partnerorganisationen wurde ein Workshop zu diesem Thema angeboten.

Weiterlesen

- EPTA-Publikationen: EPTA - European Penitentiary Training Academies Network - Leadership and Management Training Manual (SIG1, 2021)
www.epta.info/encyclopedia/leadership-and-management/
- Lehrgang 2021-2022
www.skjv.ch/de/bildung/fuehrungsexpertin-fuehrungsexperte-justizvollzug/lehrgang-2021-2022

Weiterbildung

Aufgrund einer Anregung aus der Westschweiz bot das SKJV 2021 erstmals einen Weiterbildungskurs ausschliesslich für Mitarbeiterinnen im Justizvollzug an. Der französischsprachige Kurs fand bedingt durch die Corona-Situation 2021 online statt, während der deutschsprachige Kurs als regionalisiertes Angebot in der Strafanstalt Saxerriet durchgeführt werden konnte. Im Zentrum stand der Austausch der Mitarbeiterinnen über ihre Erfahrungen in einem vorwiegend männlich geprägten Arbeitsumfeld.

Für die französischsprachige Schweiz fand das erste Mal der Weiterbildungskurs «Umgang mit inhaftierten Personen LGBTIQ» statt. Der eintägige Kurs fördert das Verständnis für diese vulnerable Gruppe von inhaftierten Personen und liefert Antworten auf konkrete Fragen aus der Praxis der Teilnehmenden.

Nach der Veröffentlichung des Handbuchs «Dynamische Sicherheit» erfolgte im 2020 die Erarbeitung des entsprechenden E-Learnings durch das SKJV. 2021 wurde das Konzept für den Präsenzkurs mit Kursleitenden aus der Praxis des Justizvollzuges erstellt und ein erster Pilotkurs durchgeführt. Der eintägige Kurs ist als regionalisiertes Angebot vorgesehen.

- Weiterbildungsangebote 2021
www.skjv.ch/de/bildung/weiterbildung/kursangebot-2021

Geschäftsstelle Prüfungswesen

Das Prüfungsjahr 2021 verlangte von allen Beteiligten Flexibilität - mussten doch beide eidg. Prüfungen coronabedingt verschoben werden. Im September konnte schliesslich die höhere Fachprüfung mit Maskenpflicht und im Oktober/November die Berufsprüfung mit Zertifikatspflicht durchgeführt werden.

Höhere Fachprüfung nach neuer Prüfungsordnung

Im Rahmen der erstmals nach neuer Prüfungsordnung durchgeführten höheren Fachprüfung standen für die Kandidatinnen und Kandidaten eine geleitete schriftliche Fallarbeit sowie die Präsentation und Diskussion einer mündlichen Fallstudie auf dem Programm. 10 Prüfungsexpertinnen und -experten beurteilten die Prüfungsleistungen.

Berufsprüfung

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Berufsprüfung bearbeiteten in den beiden schriftlichen Prüfungsteilen neun Praxisfälle aus dem Berufsfeld und eine geleitete Fallarbeit zu den zentralen Prozessen. Im Rahmen des mündlich-praktischen Prüfungsteils führten sie Rollenspiele, Handlungssimulationen sowie Videoanalysen durch. Beurteilt wurden sie von 44 Prüfungsexpertinnen und -experten.

186 Personen erhalten eidg. Abschlüsse

25 Absolventinnen und Absolventen der höheren Fachprüfung sowie 161 Absolventinnen und Absolventen der Berufsprüfung haben bewiesen, dass sie über die fachlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie über die Haltungen und sozialen Kompetenzen, die zur Berufsausübung erforderlich sind, verfügen. Sie erhalten das eidg. Diplom als Führungsexpertin/Führungsexperte Justizvollzug respektive den eidg. Fachausweis als Fachfrau/Fachmann für Justizvollzug.

Gremien epjv

Der Vorstand und die Delegiertenversammlung erarbeiteten die notwendigen Leitplanken und legten dadurch die Basis für das erfolgreiche Prüfungsjahr sowie die stetige Weiterentwicklung des Prüfungswesens.

Die für die Prüfungen verantwortlichen Kommissionen trafen sich jeweils zu drei Sitzungen, unterstützten die Prüfungsexpertinnen und -experten und übernahmen die Aufsichtsfunktion anlässlich der Durchführung der Prüfungen.

Bildung im Strafvollzug BiSt

Ende 2021 standen 886 Bildungsplätze zur Verfügung. Im März führten gleich zwei Gefängnisse den BiSt-Unterricht ein: Einerseits das Gefängnis Bässlergut im Kanton Basel-Stadt und andererseits das Gefängnis Pfäffikon ZH, wo erstmals inhaftierte Personen in Untersuchungshaft in den Genuss der BiSt-Bildung kommen. In beiden Gefängnissen wurden zwei Lerngruppen eröffnet.

Im April eröffnete mit dem Massnahmenzentrum Uitikon noch ein weiteres Gefängnis eine BiSt-Lerngruppe.

Lehrpersonen

49 Lehrpersonen unterrichteten 2021 für BiSt. Das Total der Stellenprocente stieg bis Ende Jahr auf 3180 Prozent (159 Lerngruppen), die Bandbreite der Pensen reichte von 20 bis 100 Prozent. Einzelne Lehrpersonen unterrichteten in zwei Gefängnissen. Lehrpersonen mit kleinen Pensen standen bei längeren Abwesenheiten ihren Kolleginnen und Kollegen (beispielsweise bei Krankheiten) für Stellvertretungen zur Verfügung.

Austausch- und Weiterbildungstage

Für den Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung waren fünf obligatorische Austauschstage geplant. Während drei in Präsenz durchgeführt werden konnten, fanden aufgrund der Covid-19-Lage zwei virtuell statt. Zwei regionale Weiterbildungstage wurden nach Sprachregion getrennt in Präsenz organisiert.

An den Austauschtagen wurden folgende Themen behandelt:

- Kollaboratives Arbeiten
- Einsatz von ICT in den Gefängnissen
- iPad-Projekt
- Weiterbildungen im SKJV: Professionelle Rollengestaltung, Radikalisierung, LGBTQ+ Personen
- «AUSBRUCH»– Schweizerisches Gefängnistheater
- Spracherwerb in der Zweitsprache Deutsch
- Mathematik
- Integration der Lehrpersonen in den Justizvollzugsanstalten
- Dialog statt Hass

BiSt in den Justizvollzugsanstalten

Im Berichtsjahr wurde Bildung im Strafvollzug BiSt in 37 Justizvollzugsanstalten angeboten; davon befinden sich 14 in der Suisse romande und 23 in der Deutschschweiz.



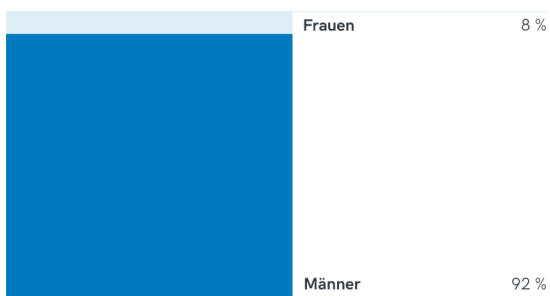
Retraite BiSt in Nottwil. Foto: SKJV

Generelle Angaben zu den BiSt-Bildungsteilnehmenden

Total erhobene Bildungsteilnehmende



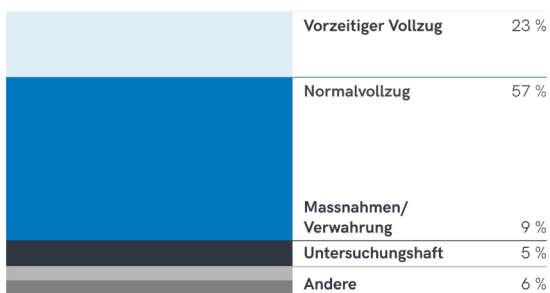
Geschlecht



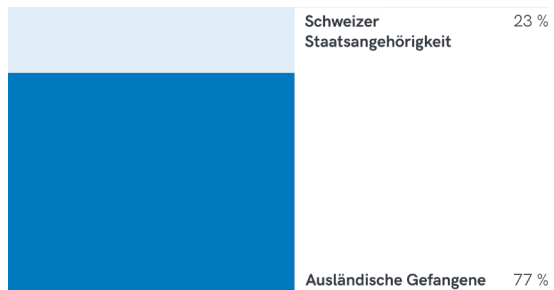
Alter

- Durchschnittsalter: 35.7 Jahre
- Tiefstes Alter: 17 Jahre
- Höchstes Alter = 79 Jahre

Haftregime



104 Nationalitäten



BiSt-Bildungsdauer in Monaten

- Durchschnitt: 10.7 Monate
- Maximum: 60 Monate
- Minimum: 1 bis 3 Wochen

Förderung Projekte und Fachaustausch

Das SKJV unterstützt mit zwei Förderinstrumenten den Fachaustausch sowie die Entwicklung innovativer Projekte. Jährlich stehen je CHF 40'000 zur Verfügung. Wird ein Projekt oder ein Fachaustausch bewilligt, werden maximal zwei Tranchen à CHF 8'000.- an die Antragsstellenden ausbezahlt. Gesuche zur Unterstützung können jeweils bis am 31. März oder 30. September eingereicht werden.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2021 unterstützt:

- Fondation REPR (Relais Enfants Parents). Entwicklung einer Broschüre für Angehörige von Sexualstraftätern.
- IGApplus (Interessengemeinschaft Aussenorientierter Vollzug). Pilotaudits für konkordatliche Anerkennung von Privateinrichtungen im Justizvollzug.

Bewilligte Gesuche Fachaustausch 2021:

- Infoprison: Zweitägige Veranstaltung «Prison, justice et droits humains» anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Vereins Infoprison.
- Prosaj (Association Suisse de Probation et du Travail Social dans la Justice). Ein Fachaustausch zum Thema «Double mandat des travailleurs sociaux dans la justice et la probation» und ein Fachaustausch «Veränderungsbedarf».
- Kompetenzzentrum Medizin – Ethik – Recht der Universität Zürich. Öffentliche Vorlesungsreihe zu aktuellen Fragen des Justizvollzugs.

Weiterlesen

- www.skjv.ch/de/unsere-dienstleistungen/foerderung-fuer-projekte-und-fachaustausch

Werkstattgespräch Forschung

Am 23. Juni 2021 fand zum achten Mal das jährliche «Werkstattgespräch Forschung» statt, ein Austausch zwischen Forscherinnen und Forschern, die kontinuierlich Justizvollzugsforschung betreiben. Insgesamt 11 Forschende aus Universitäten, Hochschulen und des Justizvollzugs präsentierten und diskutierten zusammen mit 6 wissenschaftlichen Mitarbeitenden über laufende und abgeschlossene Forschungs- und Mitwirkungsprojekte.

Patrick Cotti, Direktor SKJV, hiess als Gastgeber alle Anwesenden willkommen und betonte die Bedeutung von aktueller Forschung für das SKJV, insbesondere für die Qualitätsentwicklung des Berufsfelds. Barbara Rohner, Leiterin Leistungsbereiche Praxis, präsentierte die Arbeiten der neuen Bereiche und Laura von Mandach, Leiterin Fachwissen & Analyse führte durch den Tag.

Auf grosses Interesse stiess insbesondere die Thematik der Desistance, der ressourcenorientierten Wiedereingliederung von straffälligen Personen. Fragen betreffend die Gesundheit von Inhaftierten, insbesondere dem Risiko eines Suizids im Kontext der Pandemie, aber auch konzeptionelle Fragen zur psychiatrischen Grundversorgung im Freiheitsentzug standen ebenfalls im Zentrum der durchgehend angeregten Diskussion.

Weiterlesen

- www.skjv.ch/de/austausch/werkstattgesprach

Pilotphase Monitoring Justizvollzug

Nachdem die Realisierung der Applikation des Monitoring Justizvollzug (MJV) per Ende 2020 zu einem erfolgreichen Abschluss gelangt ist, hat das SKJV im Verlauf von 2021 in Zusammenarbeit mit der Praxis die neue Plattform pilotiert. Wichtiger Meilenstein war die Verabschiedung des Berechtigungs- und Nutzungskonzepts durch die Konferenz der Leitenden des Justizvollzugs, die deutliche Optimierung der Funktionalität der Plattform und die Einbindung der Datenlieferanten und Datenlieferantinnen.

Das MJV ermöglicht eine regelmässige und einheitliche nationale Erhebung der Platzkapazität und deren Belegung in den kantonalen Justizvollzugseinrichtungen sowie die Anzahl Platzierungen in den vollzugsexternen Institutionen.

Neuer Auftritt epjv

Das SKJV führt im Auftrag des Vereins «Trägerschaft eidgenössische Prüfungen der Mitarbeitenden im Justizvollzug» [epjv] die Geschäftsstelle «Prüfungswesen». Die Trägerschaft [epjv] ist für die eidg. Berufsprüfung und die eidg. höhere Fachprüfung verantwortlich und realisierte 2021 einen neuen, eigenen Webauftritt.



Trägerschaft eidgenössische Prüfungen der Mitarbeitenden im Justizvollzug
 Organe responsable des examens fédéraux pour le personnel de l'exécution des sanctions pénales
 Organo responsabile degli esami federali per il personale dell'esecuzione delle sanzioni penali

- www.epjv.ch/de/

Das SKJV ist Partner des Ausbildungslehrgangs «CAS Fachexpertin / Fachexperte im Bereich Strafvollzug» der Fachhochschule Westschweiz HES-SO

Die Mitarbeitenden im Strafvollzug, in Einrichtungen des Justizvollzugs und in der Bewährungshilfe sind heute mit vielfältigen sicherheitsrelevanten Anforderungen und Fragen der Begleitung konfrontiert. 2021 gelang dem SKJV die Partnerschaft mit der Fachhochschule Westschweiz HES-SO. Dieser Aufbaustudiengang hat zum Ziel, die Kompetenzen zur Evaluation verschiedener Situationen, in der Interventionsplanung, im Fallmanagement sowie in der interprofessionellen Zusammenarbeit weiterzuentwickeln.

PROJEKTE



Thema Vernetzung – Papier und Wasser

Prävention des gewalttätigen Extremismus im Justizvollzug

Das SKJV trägt seit 2018 aktiv zur Extremismusprävention in der Schweiz bei und arbeitet dabei eng mit verschiedenen Beteiligten auf Ebene des Bundes und der Kantone zusammen, die sich mit dieser Thematik befassen.

Anfang 2021 veröffentlichte das SKJV seine Analysen aus dem Projekt «Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug». Diese beinhalten eine kritische Einordnung und Einschätzung der Risikoabklärungsinstrumente in diesem Phänomenbereich, einen Katalog über bestehende und mögliche Disengagement-Interventionen, sowie einen Überblick über die Aus- und Weiterbildung zur Sensibilisierung des Justizvollzugspersonals. In die Erarbeitung dieser Analysen wurden Praxisvertreterinnen und Praxisvertreter, Expertinnen und Experten sowie Forschende eingebunden.

Das Handbuch [«Dynamische Sicherheit im Freiheitsentzug»](#) ist ebenfalls im Rahmen des Radikalisierungsprojekts entstanden. Die Publikation behandelt verschiedene sicherheitsrelevante Themen. Der allgemein präventiv orientierte Ansatz der dynamischen Sicherheit dient unter anderem dazu, auch frühzeitig problematische Entwicklungen im Bereich Radikalisierung zu identifizieren und anzugehen. Dynamische Sicherheit im Justizvollzugsalltag beruht auf vier Aspekten: Aufmerksamkeit, Interaktivität, positiver Beziehungsarbeit sowie deeskalierenden Massnahmen.

Weiterlesen

- www.skjv.ch/de/unsere-themen/praevention-von-radikalisierung

Handbuch psychiatrische Versorgung im Freiheitsentzug

Das in der Herbstversammlung der KKJPD im November 2021 verabschiedete Handbuch des SKJV zur psychiatrischen Versorgung basiert auf dem Bericht und den Empfehlungen der KKJPD aus dem Jahre 2016, welche auf einen Optimierungsbedarf in der Praxis hinweisen. Das Handbuch will für die mit dem Thema der psychiatrischen Versorgung im Freiheitsentzug zusammenhängenden Fragestellungen im Vollzugsalltag sensibilisieren und die Praxis mit konkreten Handlungsanleitungen im Umgang mit psychisch erkrankten Personen unterstützen. Das interdisziplinär erarbeitete Handbuch soll zudem den Austausch zwischen Justiz und Gesundheit fördern, so dass eine angemessene Versorgung und ein reibungsloses Krisenmanagement gewährleistet werden können. Das Handbuch wird Anfang 2022 publiziert.



- <https://www.skjv.ch/de/handbuch/Psychiatrische-Versorgung>

Medikation im Freiheitsentzug

Das Grundlagenpapier und die Merkblätter zum Thema Medikation wurden in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis im Jahr 2021 fertiggestellt. Behandelt werden die wichtigen Fragestellungen wie die Verschreibung, Bereitstellung und Abgabe von Medikamenten im Freiheitsentzug. Die erarbeiteten Unterlagen tragen dazu bei, die Sicherheit im Umgang mit Arzneimitteln zu fördern. Die Unterlagen richten sich an Gefängnisleitende, medizinisches Fachpersonal und an Leitende im Bereich Vollzug und Sicherheit.



Krankenversicherung bei inhaftierten Personen

Der umfassende Bericht des SKJV (nicht öffentlich) zur Ausdehnung der Versicherungspflicht auf inhaftierte Personen ohne Wohnsitz in der Schweiz wurde im Oktober 2020 der KKKJPD-Herbstversammlung übergeben. Covidbedingt konnte das Traktandum jedoch erst an der Frühjahresversammlung 2021 der KKKJPD behandelt werden. Anlässlich dieser Konferenz hat das Plenum den Bericht des SKJV zur Kenntnis genommen und gutgeheissen, einen Antrag beim Eidgenössischen Departement des Innern einzureichen, um die nötigen gesetzlichen Grundlagen für ein Krankenversicherungsblicktorium für inhaftierte Personen ohne Wohnsitz in der Schweiz zu erarbeiten. Das Geschäft befindet sich seit Juni 2021 beim EDI in Bearbeitung.

Digitalstrategie Schweizer Justizvollzug 2030

Aufgrund der kaum koordinierten digitalen Entwicklung im Justizvollzug der Schweiz hat die KKKJPD eine Arbeitsgruppe beauftragt, für den Schweizer Justizvollzug in einem zweistufigen Verfahren eine Digitalstrategie 2030 anzugehen. Dabei sollten die Konferenz der Leitenden im Justizvollzug KKLJV und das Programm HIS unter der Leitung des SKJV dringliche Handlungsoptionen sowie den generellen Handlungsbedarf bei der Digitalisierung der Justizvollzugseinrichtungen (Personal und Inhaftierte) aufzeigen. Auch soll die Vorarbeit zu einem Zielbild für eine gemeinsame «Digitalstrategie Justizvollzug 2030» bis März 2022 geleistet werden.

Das vom SKJV geleitete, umfangreiche Projekt New Learning hat verschiedene Schnittstellen zur Strategieerarbeitung, welche die digitale Transformation mit entsprechendem Kulturwandel in den Institutionen betrifft. Generell wurde im System Justizvollzug erkannt, dass hier ein hoher Koordinationsbedarf besteht.

IS-JV wird durch HIS weiter umgesetzt

Bereits am 7. Juni 2018 startete in Koordination mit der KoKJ eine Arbeitsgruppe, welche sich den teilweise sich überschneidenden und unkoordinierten Datenflüssen im System Justizvollzug der Schweiz und dem Bundesamt für Statistik befasste. Das SKJV übernahm schliesslich ab September 2019 im Auftrag der KKJPD den Lead zur Erstellung einer Machbarkeit eines Informationssystems im Justizvollzug, welches in ein Vorprojekt und ein Pilotprojekt mündete. Das IS-JV ist ein Massnahmenbündel zur Validierung und Automatisierung der Justizvollzugsdaten und enthält gleichzeitig Suchfunktionen für freie Zellenplätze und Personen, welche auch von der Polizei genutzt werden sollen.

Ende 2021 konnte die Projektleitung unter der Leitung des SKJV nach erfolgreich abgeschlossenen Piloten in den Kantonen Bern, Thurgau und Neuchâtel an das Programm HIS übergeben werden. Aufgrund des Entscheides der KKJPD vom 18. November 2021 führt HIS das Projekt voraussichtlich während den nächsten 2 Jahren zu Ende. IS-JV wird schliesslich die automatisierten Daten direkt in das Monitoring des SKJV einfliessen lassen.

Das SKJV ist, wie auch die Konferenz der Leitenden im Justizvollzug KKLJV, weiterhin im Lenkungsausschuss mit HIS vertreten. Der Lenkungsausschuss wird durch die KKLJV geleitet.

Weiterlesen

- www.his-programm.ch/de/HIS-Programm

Landesweite Grundlagen für die Bewährungshilfe schaffen

Aufbauend auf der im Vorjahr realisierten Analyse der Rahmenbedingungen der Bewährungshilfe, hat das SKJV gemeinsam mit der Konferenz der Leitenden der Bewährungshilfe SKLB ein Konzept zu Fachstandards entwickelt.

Grundlagen für die Bewährungshilfe

Für die Bewährungshilfe der Schweiz ist eine gemeinsame Fachsprache und Methodik wichtig. Grundlegende Arbeitsprinzipien sorgen für eine hohe Qualität. Die Konsultation der Konkordate hat ergeben, dass das Vorhaben, landesweite Grundlagen für die Bewährungshilfe zu schaffen von der Mehrheit der Kantone begrüsst wird. Eine sorgfältige Abstimmung mit den vorhandenen Regelungen des Konkordats Nordwest- und Innerschweiz wird erfolgen. Um das Konzept in der Praxis in diesem Sinne möglichst breit abzustützen, sollen künftig aus allen drei Konkordaten neben Vertretenden der Bewährungshilfe ebenso Vertretende der Vollzugsbehörden in dessen Weiterentwicklung einbezogen werden. Auf dieser Basis sollen im Jahr 2022 die Feinarbeiten am Konzept fortgeführt und ein Entwurf zur Vernehmlassung der Kantone vorbereitet werden.

Electronic Monitoring EM

2021 war für das EM-Projekt ein ereignisreiches Jahr. Im Januar haben sich die Kantonsvertreter aller Mitgliedskantone vernetzt, um die Kriterien für das neue System zu vervollständigen. Der Verein hat im Februar 2021 die Beschaffung des technischen Betreibers öffentlich ausgeschrieben. Gleichzeitig wurde ein Vertrag mit dem Kanton Jura als Hosting Partner des neuen Systems aufgesetzt.

Drei Anbieter haben fristgerecht ein Angebot als technischer Betreiber eingereicht. Der technische Betreiber liefert die Geräte und die Software und erbringt auch bestimmte Dienstleistungen in der Projekt- und Betriebsphase. Eine Offerte musste aus dem Verfahren ausgeschlossen werden, da sie nicht alle Eignungskriterien erfüllte. Die Geräte der beiden verbliebenen Anbieter wurden in vier Kantonen zwei Monate lang getestet und evaluiert. Anschliessend erteilte der Vorstand des Vereins Electronic Monitoring jener Firma den Zuschlag, deren Gerät in der Evaluation am meisten Punkte erhalten hatte.

Dieser Zuschlag führte zu einer Beschwerde. Diese Beschwerde wurde bis Ende Jahr weitergeführt und ist Angelegenheit des Verwaltungsgerichtes. Das Projekt wurde parallel zum Verfahren weitergeführt bis zu dessen Sistierung im November 2021.

Aus diesem Grund gibt es Verzögerungen im Projekt zur Lancierung des nationalen Systems. Gute Übergangslösungen für alle Mitgliedskantone des Vereins werden in der Zwischenzeit organisiert.

[Electronic Monitoring | SKJV](#)

Projekt: Tätigkeits- Rayon- und Kontaktverbot

Anfangs 2019 wurde das im Strafgesetzbuch festgehaltene Tätigkeitsverbot mit einem zwingenden lebenslänglichen Tätigkeitsverbot bei Sexualdelikten erweitert. Das SKJV will mit seinem Projekt die Bedeutung dieser Erweiterung für die Vollzugs- und Bewährungsdienste abklären. Durch die Projektergebnisse soll eine solide Grundlage erarbeitet werden, welche eine möglichst einheitliche Umsetzung der sog. TKR-Verbote (Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote) in den einzelnen Kantonen ermöglicht.

Der Analyse, die Mitte 2022 abgeschlossen werden soll, liegt eine Befragung der Kantone zugrunde. Im Zeitraum von Oktober bis November 2021 wurden insgesamt zwölf Vollzugs- und Bewährungsdienste der drei Konkordate zu ihren Abläufen, zu vorhandenen Herausforderungen und zu bereits existierender guter Praxis in Bezug auf die Handhabung der TKR-Verbote befragt. Die umfangreichen schriftlichen Antworten werden ausgewertet, aufbereitet und die Ergebnisse werden in einer Publikation 2022 fertiggestellt und publiziert.

Empfehlungen für die Untersuchungs- und Sicherheitshaft

Vor dem Hintergrund medienträchtiger Vorfälle und nach wiederholter Kritik auf Bundes- und internationaler Ebene, hat die KKJPD entschieden, Empfehlungen zur Ausgestaltung der Untersuchungshaft herauszugeben. Mit der Erarbeitung von solchen Empfehlungen beauftragt, hat das SKJV in engem Austausch mit der Praxis einen Entwurf vorbereitet, der das Regime der Untersuchungshaft an die grund- und menschenrechtlichen Standards in diesem Bereich anpassen soll.

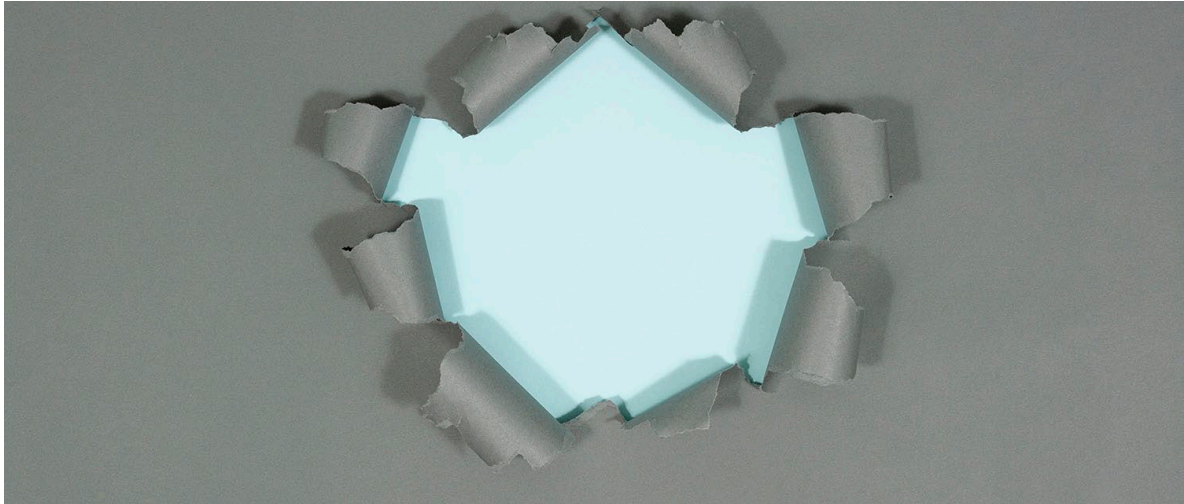
In den Empfehlungen für die Untersuchungshaft werden folgende Themen behandelt: Unterbringung und Austritt, Arbeit, Bildung und Freizeit, Aussenkontakte und Medien, medizinische Betreuung, sowie Betrieb und Organisation. Der Entwurf wurde vom SKJV mit rund 60 Praxisvertreterinnen und -vertretern aus dem Justizvollzug, der Staatsanwaltschaft sowie mit Vertretern des Bundes erarbeitet. Der Entwurf konnte per Ende Jahr der KKJPD vorgelegt werden. Das SKJV wird die KKJPD im Jahr 2022 bei der geplanten Vernehmlassung der Kantone und der Fertigstellung dieser wichtigen Grundlage für die Untersuchungshaft weiterhin unterstützen.

Projekt Horizont

Im Herbst 2020 legten die beiden Deutschschweizer Strafvollzugskonkordate den Grundstein für das gemeinsame Projekt HORIZONT. Dieses soll bis Ende 2023 die Zusammenarbeit der 19 Deutschschweizer Kantone im Straf- und Massnahmenvollzug verstärken, um so der wachsenden Komplexität und den damit gestiegenen fachlichen Anforderungen im Justizvollzug gerecht zu werden. Im Frühjahr 2021 bestätigte das SKJV gegenüber der Projektleitung, HORIZONT bei insgesamt fünf von sieben Teilprojekten zu unterstützen, da die angestrebte Qualitätsentwicklung des Justizvollzugs im Interesse des SKJV liegt. Bei den betreffenden Handlungsfeldern, bei denen Mitarbeitende des SKJV mitwirken, handelt es sich um «Gemeinsame Angebotsplanung», «Gemeinsame Kostgeldregelung», «Gemeinsame Regelungen und Arbeitsmittel», «Gemeinsame Qualitätsentwicklung und -sicherung» sowie «Prüfung einer gemeinsamen Fachkommission». Die Teilprojekte starten gestaffelt und nahmen 2021 zum Teil die ersten die Arbeiten auf.

- www.konkordate.ch/projekt-horizont

EINBLICKE



Thema Vernetzung – Papier aufgerissen

Fredy Fässler, Präsident Stiftungsrat SKJV, zum Geschäftsjahr 2021



Unser Netzwerk bereitet die Zukunft vor

Nach drei Jahren gemeinsamer Arbeit blicken wir mit unseren Partnern und Auftraggebern in die Zukunft. Die Digitalstrategie Justizvollzug 2030 wird konkreter: Zusammen mit den Kantonen und der Trägerschaft HIS (Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz) gehen wir die digitale Transformation im Justizvollzug an.

Die Digitalisierung ist im Justizvollzug angekommen

Gerade die laufende digitale Transformation erfordert die Vernetzung zwischen den Kantonen, welche durch das SKJV unterstützt wird. Die neuen Trends im Rahmen der digitalen Transformation in der praxisnahen Bildung im Justizvollzug erfordern ein neues Verständnis über die benötigten Kompetenzen, neue Lehr- und Lernmethoden sowie digitalisierte Angebotsformate (Unterrichtsarten und Tools wie Lernapps, WBTs, Virtual Reality etc.). Dies führt zu einem Kulturwandel im System, der Zusammenarbeit der Player im Justizvollzug und den Justizvollzugsanstalten. Eine gemeinsame Strategie

eröffnet letztlich die heute digital verfügbaren Möglichkeiten auch in der Begleitung der inhaftierten Personen und deren Reintegration in eine digital funktionierende Gesellschaft.

Aus dem Stiftungsrat

Es erstaunt nicht, lösen die Aktivitäten des SKJV im Netzwerk des Justizvollzugs auch Fragen zur Klärung von Rollen und Verantwortlichkeiten aus. Dabei rückten im Stiftungsrat die Vorbereitungen zu einer neuen Konstitution des Gremiums vorerst in den Hintergrund. Vielmehr wird – im Auftrag der KKJPD – die politische und fachliche Steuerung und Verantwortung im Gesamtsystem zwischen Kantonen, Konkordaten und Konferenzen mitanalysiert. Namentlich sollen die zukünftige Aufgabenteilung, Rollen und Kompetenzen der verschiedenen Gremien und Instanzen geklärt werden. Dabei wird sich auch zeigen, wieweit dem SKJV weiterhin eine politische Steuerung im Auftrag der KKJPD zukommt. Schliesslich wird sich dann der Stiftungsrat wieder seiner geplanten Neuzusammensetzung zuwenden können, die er Mitte 2021 vorerst ausgesetzt hat.

Rücktritt mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Nach den ersten fünf Jahren einer spannenden Vorbereitungs- und Aufbauarbeit werde ich im Frühling 2022 das Präsidium des Stiftungsrates SKJV aus Governance-Gründen weitergeben. Ich bleibe mit dem SKJV als Vorsitzender der KKJPD weiterhin gerne verbunden. Auch danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Stiftungsrat, den Kooperationspartnerinnen und -partnern des SKJV sowie den Mitarbeitenden des SKJV für die breite Unterstützung, die ich in dieser spannenden Zeit der Planung und des Aufbaus des SKJV's erfahren durfte. Es hat sich mehr als bewiesen, dass das Kompetenzzentrum als Bildungs- und Praxispartner zur Bewältigung der föderalistischen Verbundaufgabe notwendig ist. Es fördert als Plattform zur Qualitätsentwicklung im Schweizer Justizvollzug den Austausch und die Vernetzung, die wir uns erhofft haben.

Fredy Fässler, Präsident des Stiftungsrates SKJV

SKJV 2021 – Rückblick von Patrick Cotti, Direktor



Bildung ist unser Transformator

Nicht von ungefähr entschieden wir uns, das vierte Forum Justizvollzug 2021 unter dem Titel «Bildung verändert» bzw. «Formation - Transformation» in einer hybriden Form «online» und vor Ort in Lausanne durchzuführen. Damit stellten wir die Aus- und Weiterbildung des im Justizvollzug tätigen Personals sowie die Bildung von inhaftierten Personen ins Zentrum der digitalen Möglichkeiten. Digitale Transformation erfordert gerade auch im Schweizer Justizvollzug einen tiefgreifenden Kulturwandel. Diesen mitzugestalten, dazu haben sich die Verantwortlichen im vergangenen Jahr gleich dreimal ausdrücklich ausgesprochen: Bei der Umsetzung eines automatisierten Monitoring-Systems für Steuerungsinformationen, dann zur Vorbereitung einer Digitalstrategie Justizvollzug 2030, sowie für eine tiefgreifende Überarbeitung der Zusammenarbeit in unseren Bildungsangeboten (Projekt NewLearning).

Neue Lernformen - NewLearning

Während das Forum die notwendige Kompetenzerweiterung des Systems und des im Justizvollzug tätigen Personals im Umgang mit neuen Lernformaten sowie erforderlichen neuen Schlüsselkompetenzen thematisierte, wird das Projekt «New Learning» Instrumente und Tools schaffen, welche den notwendigen Kulturwandel beflügeln. Der Stiftungsrat verabschiedete 2021 das Zielbild zu «New Learning», welches in Kooperation mit den Verantwortlichen in den Kantonen vorbereitet und etappiert umgesetzt werden soll. Es bringt neue Lernplattformen, E-Learnings, Apps, interaktive Foren etc. Diese neuen Lernformen werden alle betreffen, von den Mitarbeitenden in den JVA, den Praxiscoaches bis hin zu den Verantwortlichen in den Ausbildungsgängen im SKJV und – die inhaftierten Personen. Diese stehen – interessanterweise oft unerwähnt – im Zentrum aller Bemühungen.

Standards für die Bewährungshilfe und Grundlagen für LGBTQ+-Personen

Das SKJV publizierte 2021 eine Bestandesaufnahme der fachlichen Grundlagen für die Bewährungshilfe. In einem umfangreichen Projekt sollen nun gesamtschweizerische Grundlagen in diesem Bereich geschaffen werden, der noch nicht darüber verfügt. Weiter erstellte das SKJV auch von der Öffentlichkeit beachtete multimediale Grundlagen für die Arbeit mit LGBTQ+-Personen, für die psychiatrische Versorgung im Freiheitsentzug, zur Medikamentenabgabe sowie zu einer möglichen Anpassung des KVG-Obligatoriums für alle inhaftierten Personen. Weitere umfangreiche Projekte sind angelaufen zum Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbot oder der unterschiedlichen Handhabung bei «Urlaubs»-Vergaben.

Die Grundsteine zur weiteren tiefgreifenden Zusammenarbeit mit den Kantonen, den Konkordaten und den Bundesstellen sind gelegt. Vernetzung und Kooperation sind unsere Zauberworte, die uns beflügeln. Wir danken herzlich für die verschiedenen Plattformen, die wir dabei bespielen dürfen. Auch danke ich speziell meinen Mitarbeitenden, welche den Mix von Homeoffice, online-Workshops und -Konferenzen bis hin zu Präsenzkursen in Covid-Zeiten hervorragend beherrschen und sich alle vollumfänglich für die Weiterentwicklung eines modernen Schweizer Justizvollzugs einsetzen.

Patrick Cotti, Direktor

Unsere Organisation

SKJV Organigramm 2021

- www.skjv.ch/de/ueber-uns/organisation-skjv

Unser Team

- www.skjv.ch/de/ueber-uns/team

Unsere Geschäftsleitung+

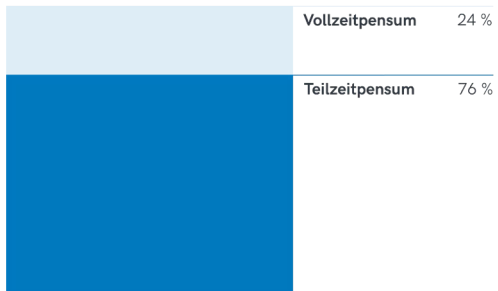


Von links nach rechts, stehend: Dominique Chavannaz Bereichsleiter Finanzen; Fabienne Ayer, Verantwortliche Kommunikation, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Florus Mulder, Leiter Bildungsbereiche, Karin Dadmal, Abteilungsleiterin Human Resources, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung; Barbara Rohner, Bereichsleiterin Leistungsbereiche Praxis. Sitzend: Laura von Mandach, Bereichsleiterin Fachwissen & Analyse; Patrick Cotti, Direktor. (Foto: Gabriele Ortner).

Zum Personal

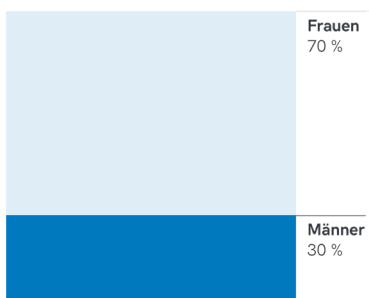
Verteilung Beschäftigungsgrad per 31.12.2021

Alle Mitarbeitende

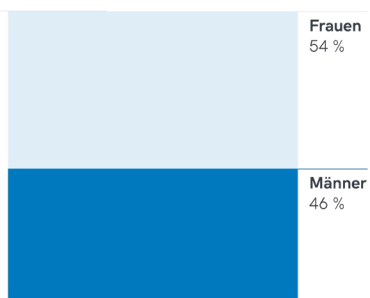


Geschlechterverteilung per 31.12.2021

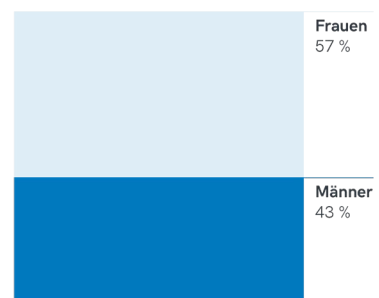
Alle Mitarbeitende



Kader



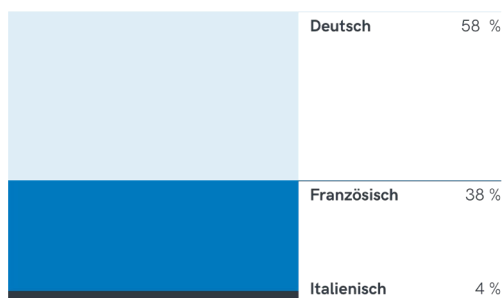
Geschäftsleitung +



Sprachenverteilung* per 31.12.2021

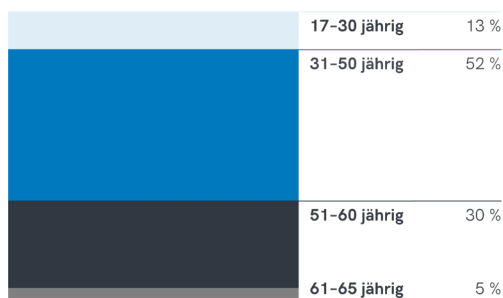
* Ohne Rätoromanisch. Die Zugehörigkeit zu einer der Sprachgemeinschaften der Schweiz wurde der gängigen Praxis der Bundesverwaltung entsprechend aus der Erstsprache (Sprache, in der man denkt und die man am besten beherrscht) und der allfälligen Zweitsprache (Sprache, in der man denkt und die man fast so gut beherrscht wie die Erstsprache) abgeleitet. Zweisprachige Mitarbeitende wurden einer der Sprachgemeinschaften zugeteilt.

Alle Mitarbeitende



Altersverteilung per 31.12.2021

Alle Mitarbeitende



Stiftungsrat 2021

Der Stiftungsrat besteht aus 13 Mitgliedern, darunter:

- ein Regierungsrat / eine Regierungsrätin pro Konkordat (Präsidium/Vizepräsidium)
- ein Sekretär / eine Sekretärin jedes Konkordats
- zwei Vertretungen pro Konkordat, davon mindestens eine für den Straf- und Massnahmenvollzug zuständige Amtsleitung
- eine Vertretung des Bundes

Mitglieder Stiftungsrat SKJV 2021

- Benjamin Brägger, Sekretär Strafvollzugskonkordat der Nordwest- und Innerschweiz
- Christian Clerici, Chef du service pénitentiaire, Canton de Neuchâtel, Eintrittsdatum 13.12.2021
- Fredy Fässler*, Regierungsrat, Kanton St. Gallen, Präsident des Stiftungsrates SKJV
- Mathias Fässler, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Graubünden
- Ronald Gramigna, Chef Fachbereich Straf- und Massnahmenvollzug, Bundesamt für Justiz
- Lukas Huber, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Basel-Stadt
- Karin Kayser-Frutschi, Regierungsrätin, Kanton Nidwalden
- Joe Keel, Sekretär Strafvollzugskonkordat der Ostschweiz
- Béatrice Métraux*, Conseillère d'Etat, Canton de Vaud, Vice-présidente du Conseil de fondation du CSCSP
- Hans-Jürg Patzen, Amtsleiter Justizvollzug, Kanton Zürich
- Blaise Péquignot, Secrétaire du Concordat pour la Suisse latine
- Georges Seewer, Chef du Service de l'application des peines et mesures, Canton du Valais
- Martin von Muralt, Directeur de la prison de Champ-Dollon, Canton de Genève, Austrittsdatum 8.9.2021
- Beatrice Würsch, Leiterin Vollzugs- und Bewährungsdienst, Kanton Zug, Austrittsdatum 13.12.2021

* Mitglieder Büro Stiftungsrat

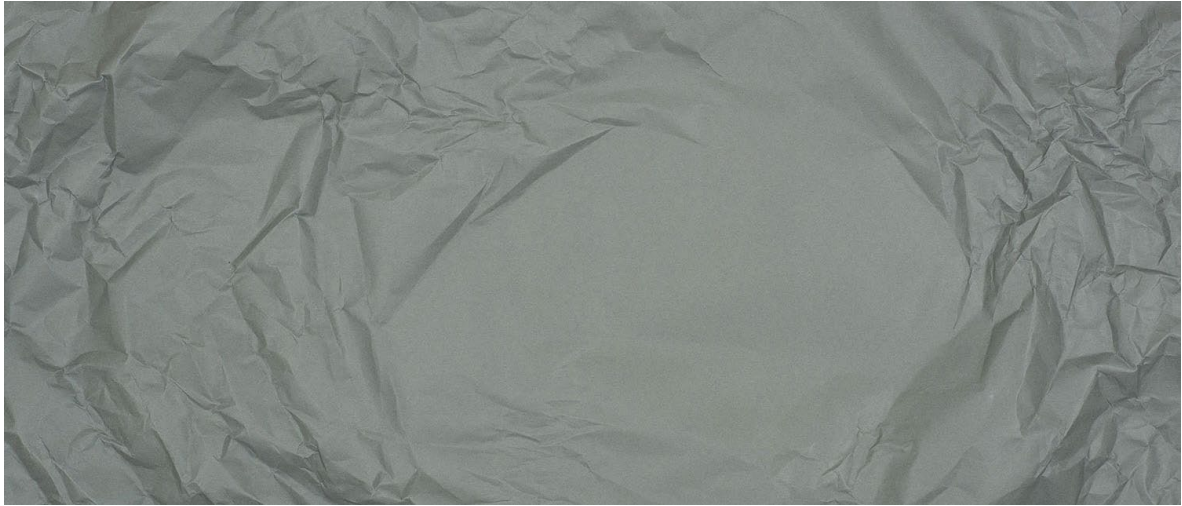
Beisitz Stiftungsrat und Büro Stiftungsrat

- Alain Hofer, Stellvertretender Generalsekretär KKJPD
- Patrick Cotti, Direktor SKJV

Organisation Stiftungsrat

- www.skjv.ch/de/ueber-uns/stiftungsrat

ZAHLEN



Thema Vernetzung – Papier zerknittert

Bericht der Revisionsstelle

CORE



Freiburg, 20. Mai 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat des Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV) Freiburg

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Schweizerisches Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

CORE
 Fiduciäre Revisor AG

Avenue Bernegard 1
 CH-1700 Freiburg

T +41 26 347 28 80
 F +41 26 347 28 90

CHE-279.084.618 MWST

CORE
 Dienstleistungen

Treuhand
 Wirtschaftsprüfung
 Steuern & MWST
 Wirtschafts- & Rechts-
 beratung
 Vorsorgeberatung

EXPERTSuisse zertifiziertes
 Unternehmen und Mitglied von
 TREUHAND | SUISSE

core-partner.ch

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



Markus Jungo
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Cäcilien Berthold
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

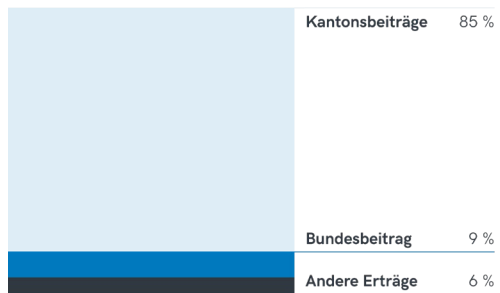
Beilagen
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

Auszug aus der Jahresrechnung 2021

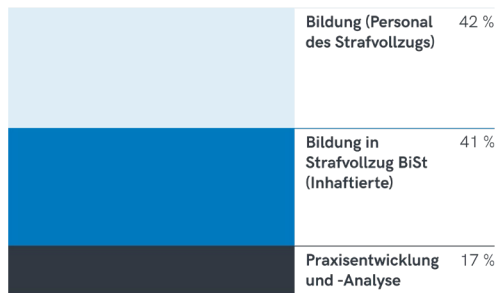
	Effektiv 2021	Effektiv 2020	Differenz
Aufwand Total	16 016 880	15 910 466	106 414
Personalkosten	12 365 342	11 665 842	699 500
Lohnaufwand	10 735 120	10 368 541	366 579
Honorare Kursleiter & Übersetzer	1 630 222	1 297 301	332 921
Sachkosten	3 651 538	4 244 624	-593 085
Raum und Mobiliar	1 114 612	1 123 073	-8 461
Verpflegung & Spesen (Kursteilnehmer)	570 122	429 197	140 926
Leistungen Dritter	705 331	764 955	-59 624
Medien & Förderung	213 531	220 148	-6 617
ICT & Verwaltung	818 142	418 612	399 530
Abschreibungen & Finanzaufwand	90 693	234 998	-144 305
Ausserordentlicher Aufwand	139 107	1 053 641	-914 534
Ertrag Total	16 187 521	16 391 074	-203 553
Kantone & Bund	15 250 000	15 167 435	82 565
Andere Erträge	849 704	690 096	159 609
Ausserordentlicher Ertrag	87 817	533 543	-445 726
Überschuss	170 641	480 607	-309 967

Erträge, Kostenarten, Aufwände

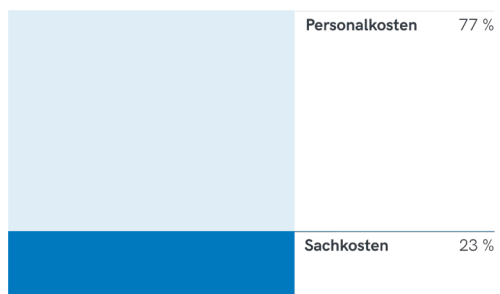
Erträge 2021



Aufwand 2021 pro Leistung

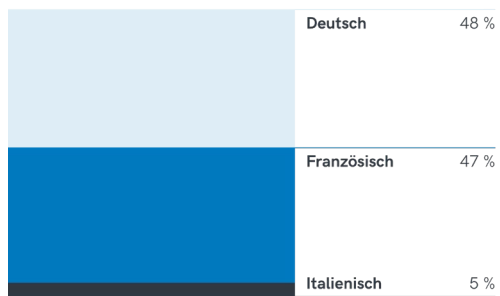


Kostenarten 2021

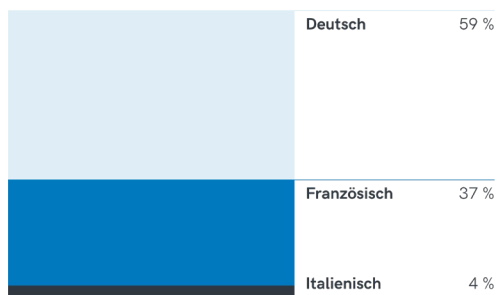


Zahlen Grundausbildung 2021

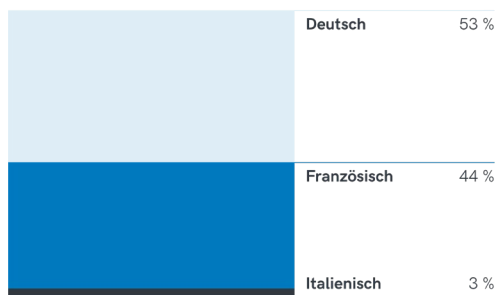
156 Teilnehmende, die die Grundausbildung 2021 abgeschlossen haben.
(Lehrgang 2019-2021)



176 Teilnehmende, die die Grundausbildung im August 2021 begonnen haben.
(Lehrgang 2021-2023)

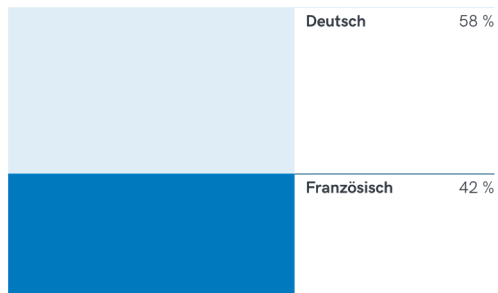


172 Teilnehmende, die die Grundausbildung fortgesetzt haben.
(Lehrgang 2020-2022)



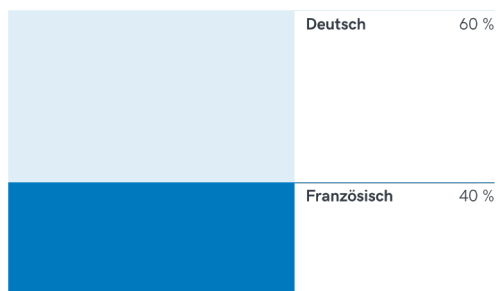
Zahlen Führungsausbildung 2021

31 Teilnehmende, die die Führungsausbildung 2021 begonnen haben

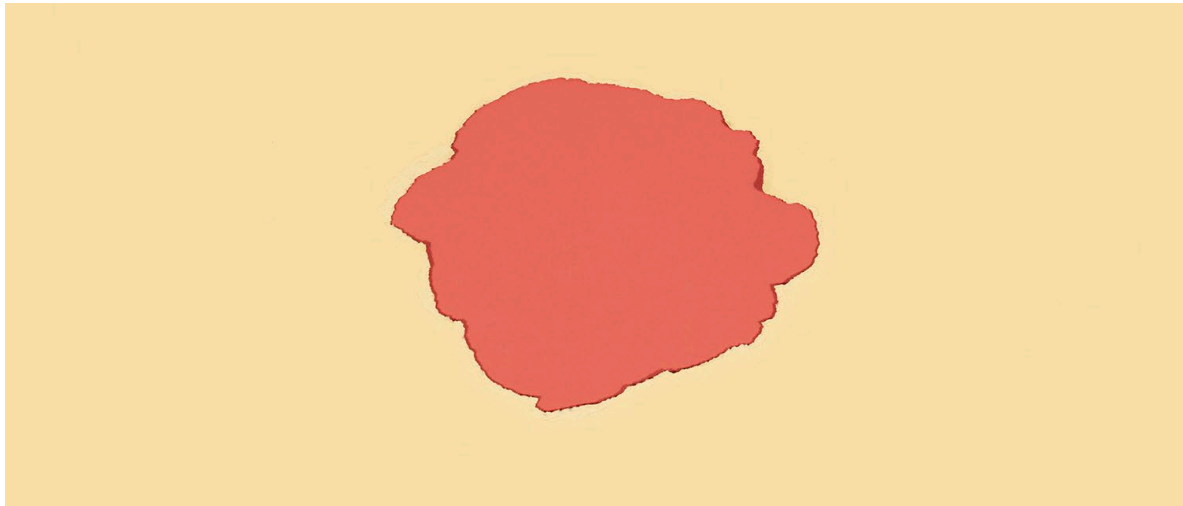


Zahlen Weiterbildung 2021

1048 Teilnehmende in Weiterbildungskursen 2021



AUSBLICKE



Thema Vernetzung – Papier weggerissen

Forum Justizvollzug 2022 – gemeinsam Sicherheit schaffen

Das fünfte Forum Justizvollzug, das am 23. und 24. November 2022 im Centre Loewenberg in Murten stattfinden wird, ist dem Thema der Sicherheit gewidmet.

Im Fokus stehen die vielfältigen Massnahmen, die für das Schaffen einer verlässlichen Sicherheit innerhalb und ausserhalb der Institutionen wesentlich sind. Ein Themenschwerpunkt wird die professionelle Beziehung zwischen Mitarbeitenden und inhaftierten bzw. strafverurteilten Personen sein: Auf was kommt es bei dieser Beziehung an und wie kann man sie erlernen? Welche Fachpersonen leisten für das Schaffen von Sicherheit welchen Beitrag und wie arbeiten sie zusammen

GEMEINSAM
SICHERHEIT
SCHAFFEN

5. Forum
Justizvollzug

23 + 24
November 2022

Urlaubsbewilligungen im Freiheitsentzug

Urlaubs- und Ausgangsbewilligungen stellen Vollzugserleichterungen dar und ermöglichen den inhaftierten Personen, Kontakte zur Aussenwelt zu pflegen und ihre Entlassung vorzubereiten. Die Bewilligungen werden von den Vollzugsbehörden und den Kantonen auf der Grundlage von Konkordatsreglementen behandelt.

Um besser zu verstehen, wie die Thematik der Urlaubs- und Ausgangsbewilligungen konkret angegangen wird, erstellen wir eine Standortbestimmung, die sowohl die geltenden Vorschriften als auch die effektiv angewandte Praxis umfasst. Es werden in allen Landesteilen Gespräche mit Vollzugsbehörden und Anstaltsleitenden geführt werden.

Die Ergebnisse dieser Analyse werden dem Stiftungsrat im Verlauf des Jahres 2022 präsentiert.

Ausländische inhaftierte Personen

Im Rahmen unseres Förderprogramms für innovative Projekte begleiten wir ein Projekt des Freiburger Netzwerks für psychische Gesundheit, das sich mit ausländischen inhaftierten Personen ohne Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz beschäftigt. Dank des Projekts konnte die komplexe Situation von Personen aufgezeigt werden, die nach Verbüßung ihrer Strafe die Ausweisung erwartet und denen Wiedereingliederungsbemühungen verwehrt bleiben. Es hat ausserdem ermöglicht gute Praktiken ausfindig zu machen, insbesondere durch die Vernetzung unterschiedlicher institutioneller und zivilgesellschaftlicher Beteiligten.

Vor dem ermutigenden Hintergrund dieser ersten Ergebnisse und der geschaffenen Synergien möchten wir die Thematik in Zukunft vertiefen.

Zum Öffentlichkeitsprinzip beim SKJV

Dritte und Medienschaffende gelangen mit Anfragen zu Projekten oder Vorhaben ans SKJV. Dabei stellt sich die Frage, ob gewisse Daten oder Informationen zugänglich gemacht werden dürfen.

Rechtliche Abklärungen sollen Aufschluss darüber geben, ob das SKJV als Stiftung dem Öffentlichkeitsprinzip untersteht. Dies würde bedeuten, dass Dritte unter bestimmten Voraussetzungen in gewisse Daten Einblick erhalten.

Erste Erkenntnisse der Rechtsabklärung ergeben, dass das SKJV im Grundsatz nicht unter das Öffentlichkeitsprinzip fällt. Als privatrechtliche Stiftung wurden dem SKJV keine umfassenden sog. Verfügungsbefugnisse übertragen. Dem SKJV wäre es demnach freigestellt, Richt- oder Leitlinien zu formulieren nach denen eine Herausgabe möglich sein soll. Die gewonnenen Erkenntnisse werden dem Stiftungsrat zu Beginn des Jahres 2022 vorgelegt.

Themendossier Führungspositionen im Justizvollzug

Im Justizvollzug gibt es spannende Führungspositionen zu besetzen und diese sind in der Öffentlichkeit noch wenig bekannt. Deshalb bereitet das SKJV ein Themendossier vor, das auf der Website des SKJV Ende 2022 erscheinen wird.

Mit multimedialen Inhalten werden Einblicke in den Alltag von Personen gewährt, die auf der Ebene des Amtes, einer einzelnen Anstalt und des Vollzugs- und Bewährungsdienstes in leitender Position tätig sind. Was sind die Besonderheiten einer Führungstätigkeit im Justizvollzug? Die Kader, die im Herbst 2021 am Alumnitreffen der Führungsausbildung des SKJV teilnahmen, dies anlässlich des 10-jährigen Jubiläums, haben auf diese Frage geantwortet. Ihre Einschätzungen sowie Erkenntnisse aus dem In- und Ausland zu Leadership und Management im Justizvollzug, werden ebenfalls im Themendossier aufgenommen.

Fokustagung Security & Safety 2022

Im Auftrag der KKJPD erstellte das SKJV die umfangreiche Konzeptsammlung «Security & Safety». Sie vereint die in der Praxis des Freiheitsentzugs gebräuchlichsten Sicherheitskonzepte und soll den Kantonen Unterstützung und Inspiration bei der Überprüfung und Neuerstellung der eigenen kantons-internen Sicherheits- und Schutzkonzepte bieten. Die Unterlagen wurden den Kantonen Ende 2021 zugestellt.

Fokustagung zu «Security & Safety» in Olten

In Zusammenarbeit mit der Konferenz der Kantonalen Leitenden Justizvollzug (KKLJV), der Vereinigung der Anstaltsleitenden Freiheitsentzug Schweiz (FES), dem Autor der Konzeptsammlung Guido Sturny – heutiger Direktor der Freiburger Strafanstalt – sowie Vertretern des Bundesamts für Bevölkerungsschutz, organisiert das SKJV im Juni 2022 in Olten eine Fokustagung zum Thema der Sicherheitskonzepte im Freiheitsentzug. Ziel ist es, einen anwendungsorientierten, schweizweiten Austausch zwischen den zuständigen kantonalen Fachpersonen zu ermöglichen und gemeinsam in Erfahrung zu bringen, wie solche Konzepte bestmöglich geplant, erstellt, implementiert und überprüft werden können.

IMPRESSUM

Gesamtverantwortung / Redaktion
Schweizerisches Kompetenzzentrum
für den Justizvollzug SKJV
Avenue Beauregard 11
CH-1700 Freiburg
+41 26 425 44 00
medien@skjv.ch | info@skjv.ch

Konzept / Redaktion / Gestaltung / Texte

Kommunikation SKJV:
Fabienne Ayer (Konzept, Redaktion, Lektorat)
Marianne Schild (Web, Content Management)
Stefanie Daumüller (Grafik)

SKJV: Texte und Übersetzungen

Webdesign / Technische Umsetzung

Liip AG

Fotos

Stefanie Daumüller SKJV: Kapitelfotos zum Thema Vernetzung
(Highlights, Aktivitäten, Projekte, Einblicke, Zahlen, Ausblicke).

Gabriele Ortner-Rosshoff: Foto Porträt Patrick Cotti.

Anna-Tina Eberhard: Foto im Kapitel Einblicke – Porträt Fredy Fässler

Weitere Fotos: SKJV

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Französisch als Online-Version.
Die deutsche Online-Version ist bindend.